Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 32

Artikel: Wanderungen südlich von Martigny

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754203

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sembrancher, am Eingang zum Val de Bagnes.





MITTEILUNGEN **DES WANDERBUNDS**

erscheinen zwanglos in der «Zürcher Jilustrierten». • Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu rich-ten an die «Geschäftsstelle des Wan-derbunds», Zürich 4, am Hallwylplatj.

Wanderungen südlich von Martigny

Dans la région de Martigny

TEXT UND BILDER VON AGRA

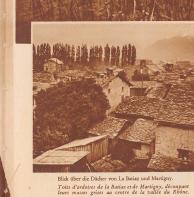
en meisten längst bekannt ist das Val d'Entremont und der Große St. Bernhard. Wer aber kennt die reizvollen Gebiete, die sich südlich von Martigny dem Wanderlustigen öffnen? Das sei etwa die Wanderfahrt empfohlen, die nur auf eine kurze Strecke sich der St. Bernhardstraße bedient und auf der man doch eine ganz ungewöhnlich sönne Schau auf zwei unserer wildesten Alpengebiete hat it auf den schweizerischen Teil des Montblana und

St. Bernhardstraße bedient und auf der man doch eine ganz ungewöhnlich schöne Schau auf zwei unserer wildesten Alpengebiete hat; auf den schwerzerischen Teil des Montblane und auf die Gruppe des Grand Combin.

Von Martigny bis Les Vallettes benutzen wir das Postauto. Dort wenden wir uns dem vielfach gewundenen Sträßchen zu, das nach Champex führt, nachdem wir zuvor einen Blick in die wilden Schluchten des Durantbaches geworfen haben. Nicht inmmer brauchen wir der Fahrbahn zu folgen, Fußwege stürmen steil zur Höhe und öffnen oftmals freie Sicht gegen die Vorberge der Montblancgruppe. Durch herrlichen Hochwald gelangen wir schließlich nach einer tüchtigen Wanderung zum Lac Champex, von unseren welschen Miteidgenossen längst als ein alpines Kleinod erkannt und geschätzt, oft benützt als Ausganspunkt für Hochtouren in der Region des Schweizer Montblane. Schön ist es, über die Wasser des kleinen Sees nach Süden zu blicken auf die Eisfirste des Grand Combin. Abwärst wandernd nach Orsitres hat man dieses Massiv samt den vielen Windungen der St. Bernhardstraße immer vor sich, dazu noch das Val Ferret, das in das Herz der Montblaneberge führt.

In Orsières, diesem stilvollen alten Dorf, treffen wir auf die große Paßstraße. Sind wir müde, dann lassen wir uns mit dem Postauto von hier wiederum sechs Kilometer nach Norden zurückfahren nach Sembrancher am Eingang des Val de Bagnes. Auf dem schmalen Sträßchen dieses zu Unrecht wenig besuchten Alpentales ist gut zu wandern. Absetsi leigte svom großen Verkehr, abseits vom allzu Berühmten und deshalb ist eswohl so ursprünglich und reizvoll. Bis Le Chable, dem Hauptort der Tales, ist die Landschaft weit und der Boden fruchtbar. Von den Hängen grüßt manches Dörflein, wie etwa das originelle Verbier. Vor Lourtier beginnt die Steigung, und die Berphänge schließen sich enger zusammen. Inmitten der typischen Walliser Häuser nimmt sich die moderne Kirche des Ortes seltsam aus. Nun wird die Landschaft in ein der Poden fruchtbar.





Kleiner Weiler am Berghang zwischen Or-sières und dem Lac Champex.

Accroché au flanc de la montagne, lié au sol par le lacet d'une route, un hameau apparaît aux yeux du promeneur, qui du Lac Champex, redescend sur Orsières.



Lac Champex mit dem Blick auf das Massiv des Grand Combin

